

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 203. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Irene und Erika moderieren die 203. Rheinfelder Montagsdemo.

Gesundheitsreform die zehnte – eine Reform schlimmer als die andere; im kommenden Jahr wird uns die Krönung aller bisherigen Reformen auf das Auge gedrückt: es geht um die Einführung des **Gesundheitsfonds** mit ihm wird die Abzocke bei der Gesundheitsversorgung auf die Spitze getrieben.

Ab Januar kommenden Jahres werden alle Beiträge zur Krankenversicherung auf einheitlich 15,5% angehoben, was für die meisten Beitragszahler eine erhebliche Mehrbelastung mit sich bringt. Die Beiträge werden dann in einen Fond eingezahlt, aus dem alle anfallenden Kosten für die Versicherten bestritten werden sollen.

Reicht dieser Fond für das Kalenderjahr nicht aus – womit bei der bisherigen Preisgestaltung z. B. der Pharmafirmen zu rechnen ist – müssen die Versicherten dann allein für ihre Versorgung aufkommen, mit allen fatalen Folgen.

Experten gehen davon aus, dass der Fond spätestens im Oktober nächsten Jahres aufgebraucht sein wird. Man stelle sich die Folgen z. B. für chronisch Kranke wie etwa Diabetiker, Dialysepatienten, usw. vor:

Alle diese teuren Behandlungen dulden keine Unterbrechung, wenn ein Betroffener die Kosten nicht selbst bezahlen kann was dann?

Hier gehen die Regierenden buchstäblich über Leichen, nur um an Ende des Jahres sagen zu können, dass weniger Geld ausgegeben wurde als im Jahr zuvor.

Wie stellt sich eine Regierung vor, wie z. B. Rentner mit schmalen Geldbeutel oder Hartz IV-Empfänger den Arztbesuch dann noch bewerkstelligen sollen?

Es sieht so aus, dass dann nur noch die Dicke der Brieftasche darüber entscheidet, wer lebensnotwendige Medikamente erhält oder eben nicht – ein solidarisches Gesundheitssystem sieht wahrlich anders aus!

Eine wirkliche Reform wäre bei den großen Monopolbetrieben 6% ihres Umsatzes für die Sozialversicherung zu kassieren.

Dieser Betrag tut keinem dieser Multis weh und ist, verglichen mit den Profiten dieser Unternehmen, aus der Portokasse zu bestreiten. Die Wirkung einer solchen Abgabe wäre aber, dass sämtliche Zweige der Sozialversicherung ohne Probleme zu finanzieren wären und dies ohne Zuzahlungen der Versicherten.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Das zweite Thema ist die Teilprivatisierung der Bahn, welches war auf unseren Montagsdemos schon des öfteren Thema war. Aktuell veröffentlicht der Spiegel, wenn das Unternehmen wie geplant seine Transport- und Logistik-Tochter an die Börse bringen, erhalte der Vorstand und die oberste Führungsebene millionenschwere Sonderzahlungen.

Inzwischen müssen immer mehr Hochgeschwindigkeitszüge der Bahn aus dem Verkehr gezogen werden. Diese Züge, die im Auftrag der Deutschen Bahn von Siemens und Bombardier entwickelt und hergestellt werden, leiden allem Anschein nach unter massiven Qualitätsmängeln bei den Achsen und Radsatzwellen.

Die Deutsche Bahn **hat aktuell** die Inspektionsintervalle ihrer ICE verkürzt aber **erst nach Intervention des Kölner Verwaltungsgerichts**, als Reaktion auf das Unglück in Köln vom 9. Juli. Dort entgleiste ein ICE bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof bei einer Notbremsung, also bei relativ geringer Geschwindigkeit, weil die Achse brach.

Der wahre Hintergrund für die grobe Verantwortungslosigkeit der Bahn-Manager ist ihre Jagd um Konkurrenzvorteile auf dem internationalen Transport- und Logistik-Markt. Dafür wird auf Kosten der Belegschaften und der Reisenden gespart und ihr Leben aufs Spiel gesetzt.

Die Züge müssen sofort aus dem Verkehr gezogen und mit einer zuverlässigen und sicheren Technik ausgestattet werden.

Die Verantwortlichen müssen zur Verantwortung gezogen werden, Hersteller, als auch Betreiber gleichermaßen.

Der Kampf um Erhalt und Erweiterung bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten hat sich zu einem Markenzeichen der Montagsdembewegung entwickelt

Ihr erinnert Euch an die Auflage das Mikro bei Kundgebungen erst ab 50 Personen einzusetzen zu dürfen, wie in Hannover, Stuttgart und anderen Städten, In Verbindung mit der Föderalismusreform ist die Gesetzgebung im Versammlungsrecht auf die Länder über gegangen.

Prompt hat zunächst Bayern ein eigenes Versammlungsrecht verabschiedet.

Das beinhaltet- immer wiederkehrende Demonstrationen einzuschränken oder verbieten zu lassen - Einen ähnlichen Gesetzentwurf gibt es jetzt in BaWü und andere Bundesländer werden folgen.

Es gibt ja immer noch Zweifler die sagen wir könne ja doch nichts machen.

Dieses neue Gesetzesentwurf richtet sich eindeutig gegen die Montagsdemos.

Das zeigt dass die Herrschenden genau die Stimmung bei der Bevölkerung analysieren, aber auch die seit vier Jahren regelmäßig stattfindenden Montagsdemos die zur Anlaufstelle der unzufriedenen werden kann.

Der Protest gegen die Pläne der Landesregierung ist Sache aller Montagsdemonstranten in dem wir nicht klein beigeben.

Gegen dieses neue Versammlungsrecht findet am 6. Dez. in Stuttgart eine Protestkundgebung statt.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz